



Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Schutzstatus S

Datenerhebung: Juli, August, September 2022

Ende September 2022 waren 4652 Personen¹ mit Schutzstatus S im Schweizer Arbeitsmarkt tätig. Um deren Arbeitssituation besser einschätzen zu können, haben der Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) und das Staatssekretariat für Migration (SEM) in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen eine vierteljährliche Datenerhebung zu Beschäftigungsgrad und Lohn eingeführt.

98 % sind Arbeitnehmende

Die Personengruppe mit einer Arbeitsbewilligung für den Zeitraum Juli bis Ende September 2022 besteht aus 63 % Frauen und 37 % Männern. 98 % stehen in einem Anstellungsverhältnis (wovon 2 % als Praktikantin oder Praktikant), 2 % sind selbstständig.

Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad 70 %

Insgesamt gehen 46 % der Erwerbstätigen mit Status S einer Vollzeitbeschäftigung nach. 38 % der Frauen und 58 % der Männer arbeiten Vollzeit. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad beträgt 70 %. Während Frauen durchschnittlich 65 % arbeiten, sind es bei den Männern 79 %. Nach Altersgruppen betrachtet, liegt der durchschnittliche Beschäftigungsgrad bei den unter 25-Jährigen sowie in den Altersgruppen 26–35, 36–45 und 46–55 bei rund 70 %. Nur Personen über 56 Jahren weisen mit 59 % einen tieferen Beschäftigungsgrad auf.

In allen Altersgruppen – mit Ausnahme der über 56-Jährigen – machen die Personen mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 80 % mindestens die Hälfte aus (siehe Grafik 1).

Unterschiedlicher Beschäftigungsgrad in den fünf bedeutendsten Branchen²

In den fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, ist der durchschnittliche Beschäftigungsgrad wie folgt: Gastgewerbe 69 %; Planung, Beratung, Informatik 78 %; persönliche Dienstleistungen 58 %; Unterrichtswesen 61 %; Landwirtschaft 78 %. Von allen Branchen weist der Maschinen- und Fahrzeugbau mit 92 % den höchsten durchschnittlichen Beschäftigungsgrad auf (siehe Grafik 2).

Durchschnittlicher standardisierter Monatslohn 4477 Franken

Zu Vergleichszwecken wurde ein standardisierter Monatslohn³ berechnet. Dieser beläuft sich in der Gesamtpopulation auf 4477 Franken. Zwischen Männern und Frauen besteht kein wesentlicher Unterschied beim Durchschnittslohn.

In den fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, ist der durchschnittliche standardisierte Monatslohn wie folgt: Gastgewerbe 4025 Franken; Planung, Beratung, Informatik 4960 Franken; persönliche Dienstleistungen 4192 Franken; Unterrichtswesen 5490 Franken; Landwirtschaft 3649 Franken.

53 % mit vertraglichem Lohn oder effektivem Einkommen von über 3000 Franken

Bei 24 % der Erwerbstätigen mit Status S liegt der Bruttolohn zwischen 3000 und 4000 Franken, bei 17 % zwischen 4000 und 5000 Franken. Rund 12 % erzielen ein Einkommen über 5000 Franken, während 14 % weniger als 1000 Franken verdienen (siehe Grafik 4). Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad der Personen mit einem Monatslohn unter 3000 Franken beträgt 42 %,

¹ Quelle: ZEMIS, Stand 30.09.2022.

² Die fünf bedeutendsten Branchen beschäftigen im Vergleich zu anderen Branchen die meisten Personen mit Status S.

³ Der standardisierte Lohn entspricht einem Beschäftigungsgrad von 100 %, der vertragliche Lohn entspricht dem angegebenen Beschäftigungsgrad.

gegenüber 95 % bei Personen mit einem vertraglichen Lohn von mehr als 3000 Franken. Von jenen, die weniger als 3000 Franken pro Monat verdienen, sind 95 % Arbeitnehmende, 3 % Praktikantinnen und Praktikanten und 2 % Selbstständige.

Nach Altersgruppen betrachtet, bilden die 26–35-Jährigen und die 36–45-Jährigen die Mehrheit der Personen, die mehr als 3000 Franken pro Monat verdienen. Sie machen 33 % bzw. 36 % der Personengruppe mit einem Monatslohn zwischen 4000 und 5000 Franken und 33 % bzw. 40 % der Personengruppe mit einem Monatslohn von über 5000 Franken aus (siehe Grafik 5). Ein Einkommen von über 3000 Franken erzielen 45 % der Frauen und 65 % der Männer (siehe Grafik 6).

Anmerkungen zur Methodik

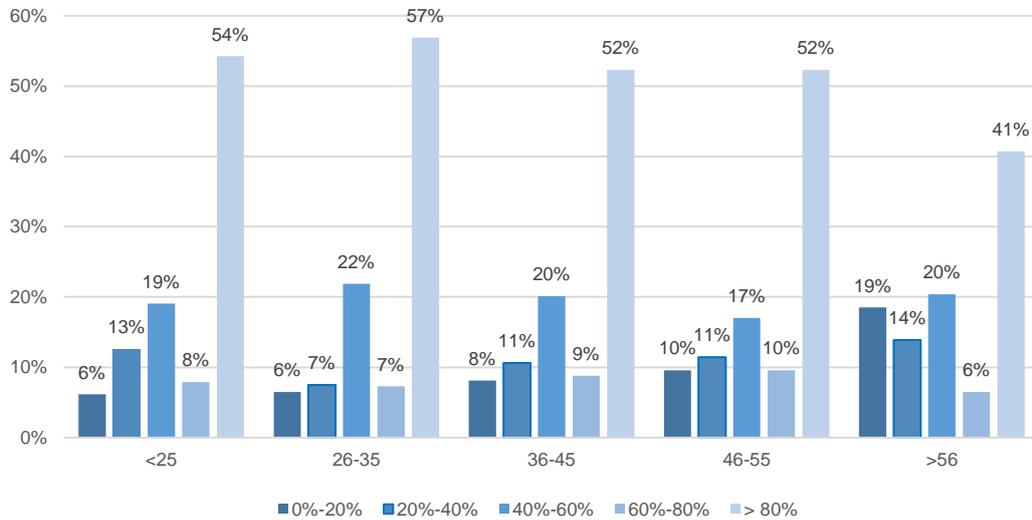
Die Statistiken zu Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Status S basieren auf Daten von 25 Kantonen, die den Zeitraum Juli bis September 2022 und eine Gesamtpopulation von 1868 Personen abdecken. Diese wurden mit Daten aus dem ZEMIS (Zentrales Migrationsinformationssystem) ergänzt.

Jahres- und Stundenlöhne wurden in einen Monatslohn (1/12) umgerechnet. Beim Nettolohn wurde mit einem Standardwert von 14 % der Bruttolohn ermittelt. Der vertragliche Lohn wurde in einen standardisierten Lohn (Beschäftigungsgrad 100 %) umgewandelt.

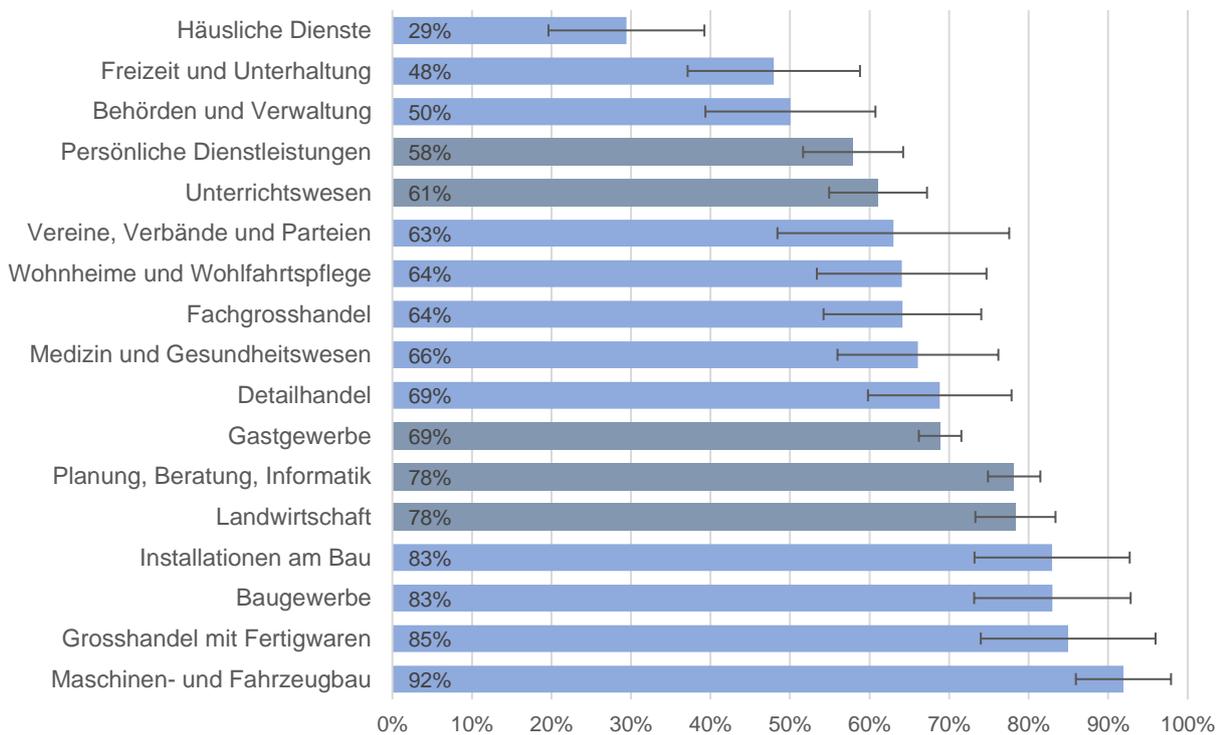
Der mittlere Lohn und der Beschäftigungsgrad wurden gewichtet, um fehlende Daten auszugleichen (rund 21 %). Zudem wurde der Mittelwert des Lohns um 1 % gestutzt, damit Extremwerte, die vermutlich auf fehlerhafte Dateneingaben zurückzuführen sind, das Ergebnis nicht beeinflussen.

Grafiken

Grafik 1: Beschäftigungsgrad nach Altersgruppen



Grafik 2: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Branchen^{4, 5}

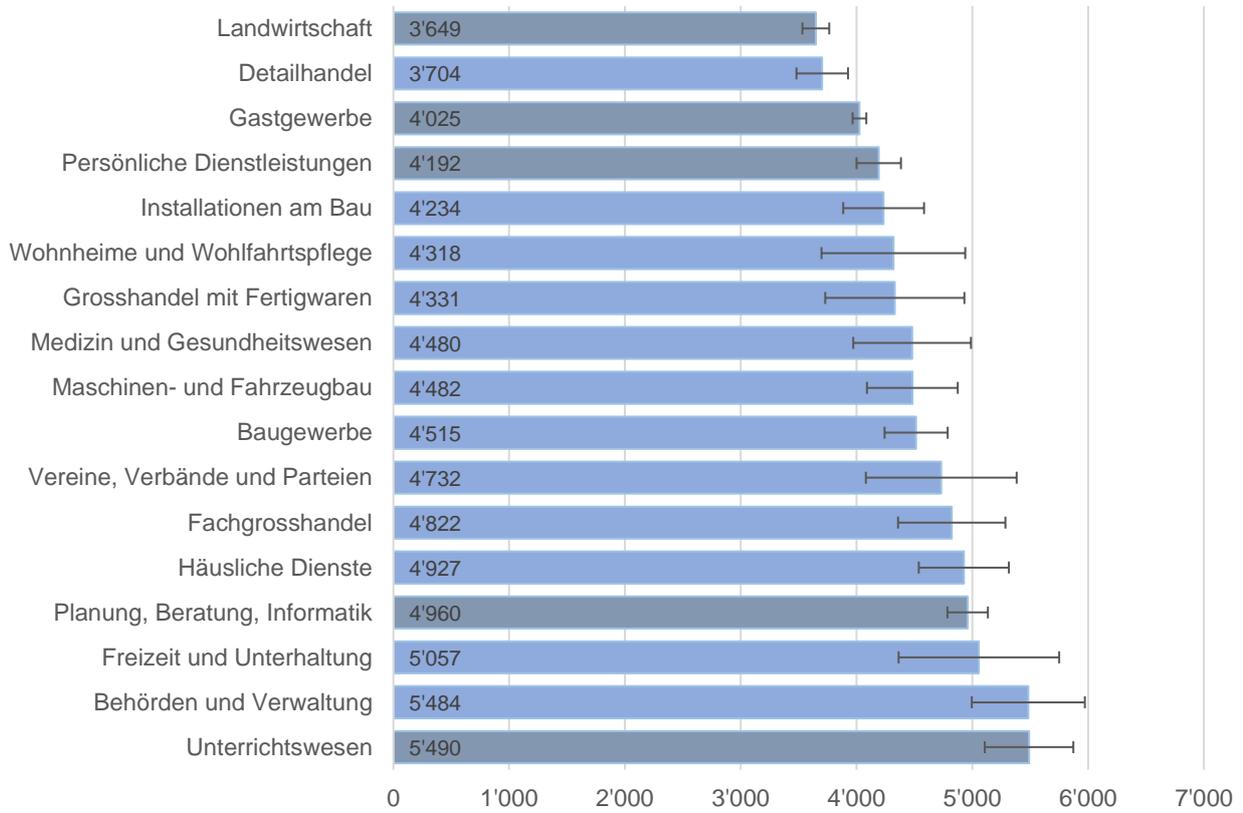


* Die fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, sind mit einem dunkleren Farbton hervorgehoben.

⁴ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (zwischen 24 und 483 Beobachtungen pro Branche).

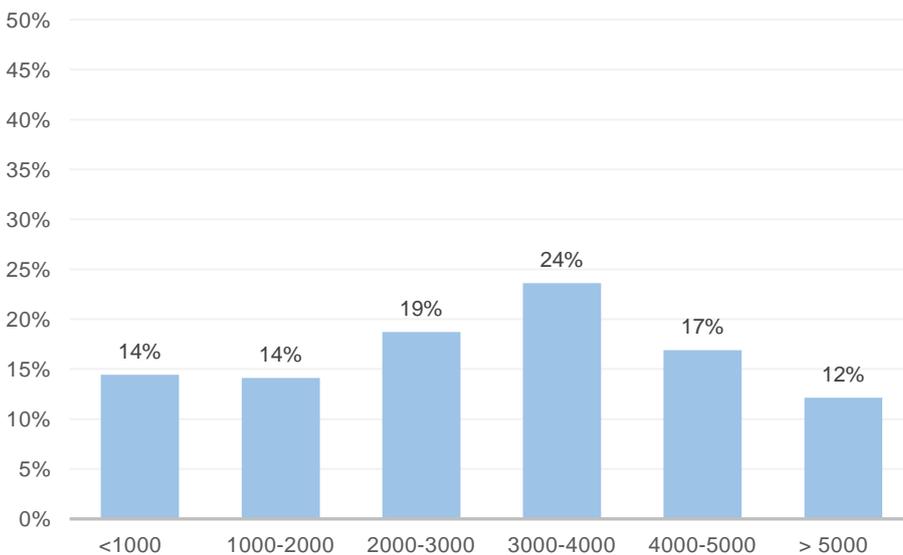
⁵ Die schwarzen Linien zeigen ein Konfidenzintervall von 95 % für den geschätzten Mittelwert an. Der wahre Mittelwert der Gesamtpopulation ist also mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit und einer Fehlerspanne von 5 % in diesem Intervall enthalten. Wie gross das Konfidenzintervall ist, hängt von der Anzahl Beobachtungen in den einzelnen Kategorien ab.

Grafik 3: Durchschnittlicher standardisierter Monatslohn nach Branchen⁶



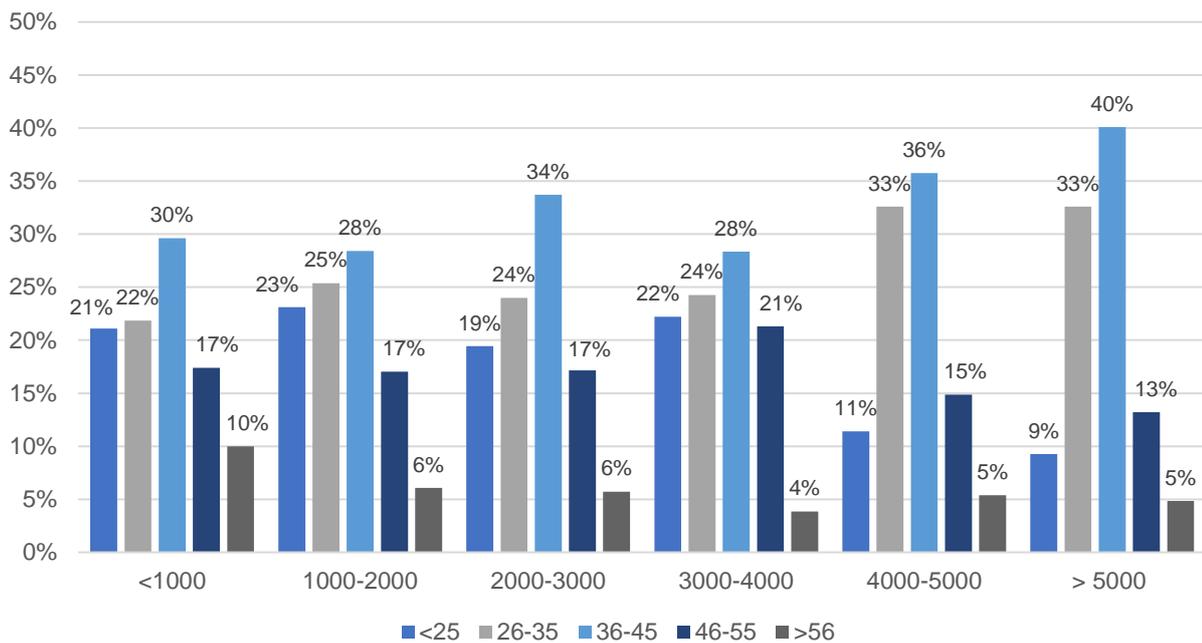
* Die fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, sind mit einem dunkleren Farbton hervorgehoben.

Grafik 4: Verteilung Monatslohn gemäss Vertrag nach Einkommensklassen



⁶ Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (zwischen 24 und 483 Beobachtungen pro Branche).

Grafik 5: Verteilung Einkommensklassen gemäss Vertrag nach Altersgruppen



Grafik 6: Verteilung Einkommensklassen gemäss Vertrag nach Geschlecht

